

Z. 296. a (3) Nr. 8274.

### Kundmachung.

Bei den aus dem Nachbarlande Kroatien bezüglich der Kinderpest neuestens wieder ungünstig lautenden Mittheilungen und bei den im Lande in dieser Beziehung noch keineswegs zerstreuten Besorgnissen kann die Abhaltung des auf den Montag nach Petri und Pauli fallenden Viehmarktes in der Landeshauptstadt Laibach in Bezug auf Rind- und Schaf-, dann Ziegenvieh nicht gestattet werden.

Jedoch wird dieses Verbot dermal auf Pferde und Borstenvieh nicht ausgedehnt, daher die Abhaltung dieses Viehmarktes bezüglich der letzteren beiden Thiergattungen keinem Anstande unterliegt was hiemit zur allgemeinen Kenntniß und genauen Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Es versteht sich von selbst, daß die Maßregeln der bestehenden Grenzsperrung gegen die verseuchten Nachbarländer aufrecht erhalten werden.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 30. Juni 1863.

Z. 298. a (1) Nr. 13262.

### Kundmachung.

Durch die Versetzung des Professors Dr. Moriz Köner an die medizinisch-chirurg. Studienanstalt in Graz ist die Lehrkanzel der praktischen Medizin an der gleichnamigen Studienanstalt zu Innsbruck erlediget worden.

Zur Besetzung dieser Lehrkanzel, womit ein jährlicher Gehalt von Reunhundert fünf und vierzig Gulden österr. Währ. verbunden ist, wird nun die Kompetenz mit dem Bemerkten eröffnet, daß die Bewerber um diese Stelle ihre Gesuche mit den Nachweisungen über ihren Stand, ihr Alter, Vaterland, ihren Geburtsort, dann über ihre Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Anstellung und die gegenwärtigen Gehaltsbezüge, so wie über ihr politisch-moralisches Betragen zu belegen und längstens bis inclus. fünften August l. J. einzubringen haben.

Innsbruck am 15. Juni 1863.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

Z. 284. a (3) Nr. 3877.

### Aufforderung.

Vom k. k. Landesgerichte als Untersuchungsgerichte in Graz, werden alle Diejenigen, welche in Folge einer im September 1862 in der Laibacher Zeitung erschienenen Annonce mit der Ueberschrift: „Wer will sich Geld verdienen! Keine Wahrheit!“ und mit dem Eingange: „Gegen frankirte Einsendung von 2 fl. öst. W. erfährt man ein von Jedermann leicht auszuübendes und angenehmes Geschäft“ an den Verfasser Geld eingesendet haben, hiermit aufgefordert, binnen einem Monate diesem Gerichte ihren Namen, Stand und ihre Wohnung anzuzeigen.

Graz am 13. Juni 1863.

Z. 291. a (2)

### AVVISO D'ASTA.

Da parte della Commissione municipale incaricata dell' esecuzione di una nuova strada ruotabile da Fiume a St. Peter, si rende a pubblica notizia che nel giorno otto Luglio a. c. alle ore undici antim., verrà tenuta nella sala del Consiglio Comunale di Fiume un' Asta mediante offerte in iscritto, onde deliberare l' impresa della costruzione del tratto di strada ruotabile dal ponte sotto Jelsane sino alla strada comunale presso la località di Permani, nella complessiva lunghezza di circa 6480 klafter correnti.

Verranno accettate e considerate soltanto le offerte in iscritte e suggellate a fuoco.

Nelle offerte, oltre il nome e cognome dell' offerente, dovrà essere indicato chiaramente anche il suo domicilio.

Ogni offerta senza eccezione, deve essere cautata col vadio di fior. 3750 V. A. in contanti, od in obbligazioni dello Sato, ragguagliate come di metodo dietro l' ultimo listino della Borsa di Vienna, od anche in obbligazioni della Città di Fiume al valore nominale.

Le offerte unitamente ai vadi saranno da presentarsi al sottosegnato.

Quelle offerte che prevenissero dopo le ore undici antim. del giorno 8 luglio p. v. non verranno accettate.

Trattandosi di ottenere delle offerte in diminuzione del prezzo d' unità per i lavori da eseguirsi, che viene stabilito in fiorini undici e soldi cinquanta per ogni klafter corrente di strada: dovrà per ciò ogni offerente indicare con cifre e lettere il ribasso sul predetto prezzo unitario per ogni klafter corrente.

L' offerente deve dichiarare d' essere a perfetta conoscenza non solo delle condizioni del presente Avviso, ma ben anco di quelle del concernente Capitolato d' asta, che unitamente ai piani di progetto della strada da eseguirsi, restano ostensibili nelle solite ore d' ufficio presso il locale Magistrato civico.

Ogni offerente sarà tenuto nel caso rimanesse deliberatorio, di completare la cauzione, entro giorni cinque dalla delibera, innalzando l' importo del vadio alla somma rispondente al 10 per cento sul prezzo complessivo di delibera. La cauzione può consistere in contanti, in obbligazioni dello Stato ragguagliate come sopra espresso, in obbligazioni della città di Fiume, oppure in ipoteche assicurate a dovere e previamente riconosciute accettabili dal fiscale civico di Fiume. La cauzione verrà depositata presso questa Cassa civica, da cui verrà estradata al contraente regolare quietanza di deposito.

Siccome la Commissione si riserva la delibera e quell' offerente che presenterà le migliori sicurezze ed i maggiori vantaggi per l' esecuzione dei lavori: così dovranno rimanere depositati tutti i vadi sino alla seguita delibera dell' impresa.

Fiume, 27 Giugno 1863.

Il Supremo Conte del Comitato di Fiume, Capitano Civile di Fiume e Buccari SMAICH m. p.

Z. 288 a (1) Nr. 1805.

### Verlautbarung.

Am 18. Juli 1863 Vormittags 8 Uhr wird die Verpachtung der Jagdgerechtfamen von den Ortsgemeinden: Arziše, Billichberg, Gradise, Hötič, Kanders, Kolourath, Kotredeš, St. Martin, Rossbüchl, Sagor und Waač, im Lizitationswege hieramts stattfinden, wozu gesetzlich berechnigte Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, am 17. Juni 1863.

Z. 274. a (3) Nr. 1492.

### Edikt.

Womit kundgemacht wird:

Es werden die Jagdgerechtfamen der diesbezüglichen 22 Ortsgemeinden: Altenmarkt, Babensfeld, Dane, Dreifaltigkeit, hl. Geist, Grossoblek, Igendorf, Kozarše, Laas, Lipsejn, Metule, Neudorf, Oberseedorf, Oblöčič, Otave, Podcerkev, Radlek, Ravne, Strukeldorf, Studenc, St. Veit, Verhnik, am 15. Juli d. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei auf fünf nacheinander folgende

Jahre an den Meistbietenden gesetzlich zur Pachtung dieser Gerechtfamen Berechtigten in Pacht ausgelassen werden.

Wozu Pachtlustige zahlreich zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, am 18. Juni 1863.

Z. 286. a (3) Nr. 252.

### Kundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für's II. Semester 1863 am 15. und 16. Juli l. J. um 8 Uhr Vormittags abgehalten werden.

In Folge h. U. Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichlichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Prüfung mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochw. F. b. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Uebungen erfüllt haben.

K. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 25. Juni 1863.

Z. 1242. (1) Nr. 3042.

### Edikt.

Es wird hiemit kund gemacht, daß die Büchsenmacherstättin Maria Kaiser für blödsinnig erklärt wurde, und daß derselben der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolph zum Kurator bestellt worden sei.

Laibach am 20. Juni 1863.

Vom k. k. Landesgerichte.

Z. 1235. (1) Nr. 1405.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Johann Lazor von Sagoriza, wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1857, Z. 16110, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelberg sub Kttf. Nr. 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 979 fl. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kr. ö. W., und der auf 40 fl. 95 Kr. öst. W. bewerteten Fahrnisse im Re-assumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Teilbietungsstagsung auf den 18. Juli 1863, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 15. April 1863.

Z. 1145. (3) Nr. 1013.

### Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rikel von Winkel H. Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Johann und Agnes Boul von Trichsdorf Hs. Nr. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Juli 1862, Z. 1332, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kttf. Nr. 393, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1136 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungsstagsungen auf den 20. Juli, auf den 20. August und auf den 21. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 1. Juni 1863.

3. 1203. (1) Nr. 2460.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 2. Juni l. J., Z. 2677, den Grundbesitzer Josef Tscherne in Littai Hs.-Nr. 35 gerichtlich als Verschwender zu erklären befunden habe und daß ihm hiezu von Seite dieses Gerichtes Johann Grobolschek von Littai als Kurator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1204. (1) Nr. 4391.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit dem hohen Erlasse vom 16. Juni d. J., Z. 670, den Mathias Janke von Urschnafello wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und daß demselben Johann Klobzhar von Urschnafello als Kurator bestellt worden sei.

K. k. k. d. r. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. Juni 1863.

3. 1205. (1) Nr. 760.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Albina Schrei, geb. Schaffer von Reifitz, gegen Josef Blattinig von Rothenfall Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1862, Z. 1754, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 71, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsaufgaben auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 8. März 1863.

3. 1969.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagsaufgabe kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den 27. Juli d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Juni 1863.

3. 1206. (1) Nr. 2497.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Kasper Pirz, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Marko Fegez von Budaine Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjährung pcto. 400 fl. ö. W. sammt Anhang sub praes. 13. Mai 1863, Z. 2497, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 8. Oktober l. J., früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Korren von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Mai 1863.

3. 1207. (1) Nr. 2530.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. April 1863, Z. 1894, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des Franz Planin, gegen Johann Bouk von Wippach, pcto. 81 fl. 44 kr. auf den 15. Juni 1863 angeordnete III. Realfeilbietung auf den 9. November l. J. früh 9 Uhr hieramts übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Mai 1863.

3. 1208. (1) Nr. 2650.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Franz Trost, Johann Trost, deren unbekanntem Rechtsnachfolger und die übrigen unbekanntem Rechtsansprecher hiemit erinnert:

Es habe Josef Treß von Podraga Nr. 36, wider dieselben die Klage auf Ersetzung nachstehender

Realitäten, als: den Acker vert na Dobradi P.-Nr. 1750, die Wiese und den Acker Juvanelka P.-Nr. 2139 und 2140 zu Tomo XIII., pag. 247, Urb.-Nr. 862, Nr. 3. 42 ad Herrschaft Wippach gehörig; die Wiese Urbanouka oder cerkvena snozel P.-Nr. 2091, 2092 und 2093, zu pag. 250, Nr. 871, Nr. 3. 79 ad Herrschaft Wippach gehörig; das Gerüpp pred dragah P.-Nr. 422, die Decenß Usivlk P.-Nr. 937; den Weingarten ravno berdo P.-Nr. 868, den Weingarten za Domajc P.-Nr. 88, den Weingarten sammt Decenß Blisčevce P.-Nr. 439 und 453, die Decenß v Dolini P.-Nr. 1000 und 1005 zum Theile, und auch Weingarten, zu Tomo XIII., pag. 253, Urb.-Nr. 182, Nr. 3. <sup>200</sup>/<sub>126</sub> ad Herrschaft Wippach gehörig; den Acker v Mlaki P.-Nr. 2137, den Acker v Erbidnici P.-Nr. 2287, die G. A. Wiese pod ravnicami, die G. A. pod tamnim dolam oder u doli, u globotinci P.-Nr. 284, u dragah P.-Nr. 423, Weide pod osredkam, die Hälfte des Waldes v Doli und des G. A. v puščah, zu pag. 256, Urb.-Nr. 903 ad Herrschaft Wippach gehörig; den Weingarten v oodreh zu Tomo I., pag. 323, Urb.-Nr. 211 et 238 gehörig und mit P.-Nr. 812 bezeichnet; des im G. B. der Pfarrhofgült Wippach sub Berg. Urb.-Nr. 22 vorkommenden Weingrundes und Decenß na Biževcah P.-Nr. 1055; des angeblich im Grundbuche Haasberg vorkommenden, aber daselbst nicht eruirbaren Acker Stanica P.-Nr. 1344, nebst Wiese P.-Nr. 1343 und der angeblich im Grundbuche Oberreifenberg vorkommenden und daselbst gleichfalls nicht eruirbaren Wiese v Rasgurčki ta veči, und die in keinem Grundbuche eruirbaren G. A. v Konjščiki und Gerüpp v Kozjem hribcu, sub praes. 22. Mai 1863, Z. 2650, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 8. Oktob. 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Casper Maschiz von Podraga, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Mai 1863.

3. 1209. (1) Nr. 2778.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Andreas Laurin und Jakob Uršičich unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Martin Bezel von Wippach, einverständlich mit Franz Jesnik wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums durch Ersetzung der černa meja und Verjährung der Sogpost pr. 300 fl. ö. W. sub praes. 2. Juni 1863, Z. 2778, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 8. Oktober l. J. früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrič von Wippach Nr. 35 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Juni 1863.

3. 1210. (1) Nr. 2913.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigentumsansprechern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern der in keinem Grundbuche vorkommenden Wiese v crejkah Parz.-Nr. 1297 in der Steuergemeinde Pülle gelegen hiemit erinnert:

Es habe Anton Lavaine von Rešguri, wider dieselben die Klage auf Ersetzung obgenannter Wiese sub praes. 11. Juni 1863, Z. 2913, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 8. Oktober l. J., früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Hrib von Großpube, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Juni 1863.

3. 1211. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Verwaltungsamtes Landstrab, gegen Johann Rescheter von Kleinpudlog pcto. 5 fl. 19 1/2 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 14. April 1863, Z. 1126, auf den 23. Juni und 23. Juli l. J. bestimmte 1. und 2. Realfeilbietungstagsaufgabe über Ansuchen beider Theile als abgethan erklärt, und habe nur bei der 3. auf den 24. August l. J. bestimmten Realfeilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1212. (1) Nr. 1953.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Verwaltungsamtes Landstrab, gegen Mathias Rojz von Kleinpudlog, pcto. 9 fl. 39 1/2 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 14. April 1863, Z. 1127, bestimmte 1. und 2. Realfeilbietungstagsaufgabe über Ansuchen beider Theile als abgethan erklärt, und es habe nur bei der 3. auf den 24. August l. J. bestimmten Realfeilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1213. Nr. 911.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Janes Joanz von Oblak und Mathias Dolenz von Prewald hiemit erinnert:

Es habe Josef Furlan von Dotsche Hs.-Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Rtsf.-Nr. 2 1/2 Urb.-Nr. 380 eingetragenen Realität, seit 17. Oktober 1817 für Johann Joanz, Erben des verstorbenen Georg Joanz von Oblak mit dem Notariatsschuldbriefe pr. 322 fl. und für Mathias Dolenz von Prewald mit dem w. a. Vergleich ddo. 28. Jänner 1820 pr. 172 fl. 45 kr. nebst den seit 1. Jänner 1820 fortlaufenden 5% Zinsen intabulirten Sogposten sub praes. 18. März l. J., Z. 911, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 15. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 allg. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Herr Karl Demskel von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 24. März 1863.

3. 1214. (1) Nr. 2053.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Bescheid vom 23. Juni 1863, Z. 3187, den Franz Hüschfelder von Unterfeichting Hs.-Nr. 7 wegen Hang zum Trunke und Verschwendung als Verschwender zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden, worauf ihm von Seite dieses Gerichtes Herr Franz Gullitschitsch von Sucka, Bezirk Vul als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. Juni 1863.

3. 1215. (1) Nr. 2371.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen sistirten III. exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der dem Martin Schrimpfel von Goschitsch gehörigen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Herrschaft Radltschek Grundbuche sub Urb.-Nr. 281/274b vorkommenden Realität, wegen dem Josef Kotschvar von Kleinsiviz schuldigen 170 fl. 10 kr. c. s. c., die neuerliche Tagessatzung auf den 5. August l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität obigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 355 fl. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Mai 1863.